

***Evangelische Kirchengemeinde St. Petri Pratau
Pratau Seegrehna Selbitz Globig Bleddin
Wartenburg Eutzsch Dabrun***

Gemeindebrief Ostern 2021

Er ist erstanden, Halleluja

1. Er ist erstanden, Halleluja! / Freut euch und singet, Halleluja! /
Denn unser Heiland hat triumphiert, / all seine Feind gefangen er führt.
Lasst uns lobsingend vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod. /
Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!

2. Er war begraben drei Tage lang. / Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank; /
denn die Gewalt des Tods ist zerstört; / selig ist, wer zu Jesus gehört.
Lasst uns lobsingend vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod. /
Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!

3. Der Engel sagte: „Fürchtet euch nicht! / Ihr suchet Jesus, hier ist er nicht. /
Sehet das Grab ist leer, wo er lag: / Er ist erstanden, wie er gesagt.“
Lasst uns lobsingend vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod. /
Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!

4. „Geht und verkündigt, dass Jesus lebt, / darüber freu sich alles, was lebt. /
Was Gott geboten, ist nun vollbracht, / Christ hat das Leben wiederge-
bracht.“
Lasst uns lobsingend vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod. /
Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!

5. Er ist erstanden, hat uns befreit; / dafür sei Dank und Lob allezeit. / Uns
kann nicht schaden Sünd oder Tod, / Christus versöhnt uns mit unserm Gott.
Lasst uns lobsingend vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod. /
Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!

(EG 116, T: Ulrich S. Leupold 1969 nach dem Suaheli-Lied „Mfurahini, Halleluya“ von Bernard Kyamanywa
1966; M: aus Tansania)

Ostern fällt nicht aus. Es wird nur anders gefeiert.

Liebe Gemeindeglieder,
wir leben in einer außergewöhnlichen Zeit, auch wenn wir uns alle irgend-
wie schon daran gewöhnt haben.
Was bedeutet Ostern angesichts dessen, dass wir dieses große christliche
Fest nicht so feiern können, wie wir es gewohnt sind und schätzen? Wir ver-
missen das ausgelassene fröhliche Singen, dicht an dicht in den Kirchen zu
sitzen, die unbekümmerten Begegnungen und Gespräche, die Familiengot-
tesdienste und das Osterfrühstück oder den Kirchenkaffee.

Zur Zeit des Osterereignisses haben die Frauen und die Jünger auch nicht
gefeiert. Das hätten sie sicher gern, denn es war Passafest – das große Fest
der Juden. Ihnen aber war das Feiern vergangen, denn ihr Meister – Jesus –
den hatte man umgebracht, gekreuzigt, genau in diesen Tagen des Passafes-
tes. So standen sie noch unter dem Schock der Ereignisse vor zwei Tagen.
Sie trauerten. Niemand wusste, wie es weitergehen sollte. Da wollten sie
dem Verstorbenen wenigstens die Totenehre geben, ihn salben und ölen, so
wie man es dort tat. Und als sie zum Grab kamen ...

Lesen Sie nach: Markusevangelium 16,1-8.

Auch nachdem sie es gehört hatten: Jesus lebt, er ist nicht tot, er ist von den
Toten auferstanden – so dauerte es doch noch eine ganze Weile, bis sie diese
Botschaft auch mit ihrem Herzen, und für ihr Leben verstanden haben. ...

In eigener Sache:

Liebe Gemeindeglieder, wir wollen in diesem Gemeindebrief nicht alle Ter-
mine eintragen, die dann wahrscheinlich doch wieder ausfallen werden.
Deshalb wird es auch kein Gemeindebrief über zwei oder drei Monate sein –
so wie Sie ihn kennen – sondern ein Brief zum Osterfest. Er ist an Sie ge-
richtet und soll Sie informieren, Sie ermutigen, und Ihnen auch Anregungen
zum eigenen Feiern geben (zum Beispiel die Andachten als Einlegeblätter).
Auch für die Veranstaltungen, die geplant sind, bleiben Unsicherheiten.
Bitte achten Sie dafür auch auf unsere Homepage und auf die örtlichen Aus-
hänge. Wenn sich die Lage ändert, und wieder mehr Veranstaltungen statt-
finden können, werden wir Sie rechtzeitig informieren.

... Gestern Karfreitag, morgen Ostern – so schnell geht das nicht, von einem Tag auf den anderen. Die sechs Osterwochen brauchten sie, bis sie nach und nach begriffen, was dies bedeutete, bis sich die Osterfreude in ihrem Leben Bahn brach und ihr Leben verwandelte. In diesen sechs Wochen war Jesus immer wieder bei ihnen. Sie waren nicht allein. Sie sollten erfahren: Ich (Jesus) bin zwar nicht mehr hier auf der Erde bei euch, aber ich bin da – für euch, bei euch, ich leite und führe euch auch weiterhin, auch wenn ihr mich nicht seht. Und ich habe noch Größeres vor. Vertraut mir und wartet auf mich bis zum Pfingsttag. Bereitet euch innerlich darauf vor.

Wir wünschen allen eine gesegnete Zeit ...

... einen feierlichen Abend zu Gründonnerstag im Kreise der Familie,

... Stille und Besinnung zu Karfreitag und

... stille Freude am Ostermorgen, die dann mehr und mehr wächst.

Ihre

Mechthild Latzel, Pfarrerin.

Wir schließen in unser Gebet ein - die kirchlich Bestatteten:

Ingeborg Brehse, geb. Friedrich	- 86 J. - in Pratau
Helmut Müller	- 76 J. - in Pratau
Herbert Böttcher	- 89 J. - in Pratau
Melanie Nitz, geb. Heintze	- 83 J. - in Globig
Hans Müller	- 93 J. - in Pratau
Doris Wildgrube, geb. Siebert	- 85 J. - in Eutzsch
Dietmar Kirchhof	- 83 J. - in Pratau

**Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir. (Ps 23,1.4)**

Begegnungszentrum „Pratauer Lebensräume“ (Pratauer Marktplatz 3)

Leider müssen wir derzeit noch immer die geplanten Frauenfrühstückstreffen, die Männerabende, sowie unsere Kochabende in gewohnter Art und Weise, ausfallen lassen. Das bedauern wir sehr. Änderungen geben wir hier zeitnah bekannt.

Trotzdem gibt es immer die Möglichkeit, mit uns in den Kontakt zu treten. Einzelgespräche mit persönlichem Gebet können bei Bedarf gerne telefonisch vereinbart werden.

Melden Sie sich bitte!

03491/ 454 9953 Andrea Helmrich

Der Fürbittkreis und die Beter tragen wie immer, aber besonders in diesen Zeiten Ihre Lasten und Sorgen vor Gott.

Seien Sie herzlich eingeladen, uns Ihre Nöte mitzuteilen.

Benutzen Sie bitte dafür unsere Gebetskästen,

einmal in der Kirche oder außen am Kirchhofstor.

Alternativ schreiben Sie eine Email: andrea.helmrich@gmx.de oder rufen Sie unter der oben bereits angegebenen Telefonnummer an.

Wir beten !

Die Bibelkreise finden nach wie vor, aber in Kleinstgruppen, immer montags 19.00 Uhr statt. Wer Interesse hat, neu dazu zu kommen, meldet sich bitte auch telefonisch an.

Seien Sie herzlichst begrüßt

aus den Pratauer Lebensräumen

Zwei neue Gesichter stellen sich vor:



Mechthild Latzel
- Ihre neue Bereichspfarrerin -

Jahrgang 1968, verheiratet, wohnhaft in Wittenberg.

Geboren in Wittenberg, aufgewachsen auf dem Pfarrhof in Bergwitz, Ausbildung zur Krankenschwester in Elbingerode, Abitur in Magdeburg (Norbertinum), Theologiestu-

dium in Halle/Saale, Auslandsjahr in St. Petersburg/Russland (orth. Kirche), Vikariat in der Luthergemeinde in Halle. Ordination 2005. Pfarrdienst zuerst in Suhl, dann in Arnstadt. Ausbildung und Einsätze in der Notfallseelsorge und Klinikseelsorge. Schwerpunkte meiner Arbeit sind Gottesdienste, Glaubenskurse, Seelsorge.

Seit 2016 bin ich im Kirchenkreis Wittenberg, und zwar in einer besonderen Pfarrstelle, nämlich im Vertretungsdienst, das bedeutet, dass ich in den Bereichen eingesetzt werde, wo gerade eine Pfarrstelle vakant ist bzw. wo Unterstützung gebraucht wird. Im Kirchenkreis habe ich auf diese Weise inzwischen den Pfarrbereich Sandersdorf-Brehna, Bad Schmiedeberg/Pretzsch und zuletzt Zörbig kennengelernt.

Seitdem Pfr. Hofmann zum 1. November einen Dienstauftrag (50%) in der Klinikseelsorge im Paul-Gerhardt-Stift übernommen hat, bin ich für den halben Pfarrbereich Pratau eingesetzt. Verabredet ist, dass ich für die Orte Warthenburg, Globig-Bleddin, Dabrun und zur Hälfte in Pratau zuständig bin.

Außerdem wurde ich gebeten, mich um die (kirchlichen) Friedhöfe in Ihren Orten zu kümmern.

Nun freue ich mich, bei Ihnen und mit Ihnen Dienst tun zu können.

Ich möchte Sie gern kennen lernen. Was bewegt Sie? Was hat Sie geprägt?

Was ist Ihnen wichtig? Welche Probleme und Nöte belasten Sie? Welche Ideen haben Sie? Wo möchten Sie etwas verändern, voranbringen?

Bitte sprechen Sie mich an, wenn Sie etwas auf dem Herzen haben, Hilfe brauchen, über Ihre Situation reden wollen ... z.B. über Telefon, E-Mail, oder dort, wo ich bei Ihnen unterwegs bin.

Tel: 03491-5051412

Email: mechthild.latzel@ekmd.de.

Und ein neuer Vikar

Hallo liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser, mein Name ist *Johannes Schimming* und ich bin der neue Vikar in Ihrer Gemeinde. Knapp zwei Jahre habe ich nun Zeit, mich in den vielfältigen Aufgaben des Pfarrberufes auszuprobieren – und Sie Gelegenheit dazu, mich an der ein oder anderen Stelle kennenzulernen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Köthen. Nach der Schule bin ich erst in die Altmark gezogen, um dort Menschen mit Behinderungen zu betreuen und dann für drei Monate an das andere Ende der Welt geflogen (Thailand), um in einer Missionschule mitzuarbeiten.

Mein Theologiestudium habe ich im verschlafenen Niedersachsen begonnen, bin dann nach Sachsen (Leipzig) gewechselt, habe ein Auslandsjahr lang Angelsachsen (bzw. England) erkundet und schließlich das Studium wieder in Sachsen-Anhalt (Halle) abgeschlossen. An allen Studienorten habe ich mich auch in Gemeinden engagiert, in Hauskreisen über Gott und die Welt diskutiert und bin durch meine eigenen Kinder in der Kindergottesdienstarbeit gelandet. Ehrenamtlich hat mich besonders die Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen im Hospiz geprägt.

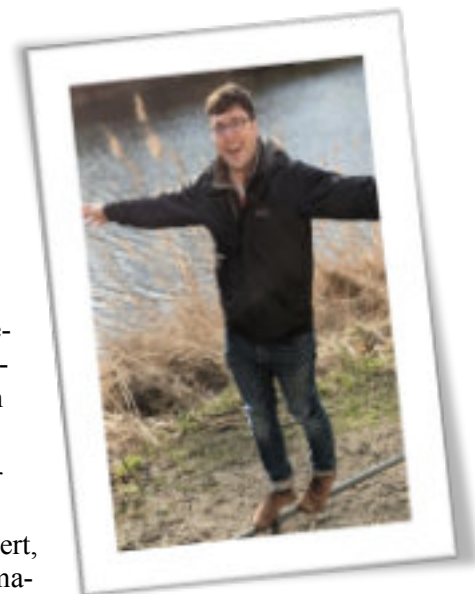
Nach dem Studium habe ich als Wissenschaftler und Dozent für Religionspädagogik an der Uni Leipzig gearbeitet. Mich hat besonders interessiert, welche Erfahrungen junge Menschen mit Gott machen, wie sich ihr Glaube entwickelt und wie man mit ihnen darüber sprechen kann, was dieser Glaube für sie bedeutet.

Nach Wittenberg bin ich schon im letzten Sommer gezogen, zusammen mit meiner Frau und unseren 4 Kindern. Fast 100 Jahre Lebenserfahrung verbinden uns als Familie. An unserer neuen Heimat mögen wir, die weiten Elbwiesen und vielen Radwege zu erkunden, auf Spielplätzen zu spielen oder die Wagons der Güterzüge zu zählen. Wir schätzen die Nähe von Kultur und Natur und die vielen sympathischen Menschen, denen wir schon begegnet sind.

Deshalb freue ich mich auf Sie und die gemeinsame Zeit mit Ihnen!

Bleiben sie behütet!

Ihr Vikar Johannes Schimming



Jesus Lebt – Die Osterseite für Kinder

Bedeutung von Ostern - kurz erklärt

Das Osterfest hat wie Weihnachten mit Jesus Christus zu tun. Dabei wird die Wiederauferstehung von Jesus Christus gefeiert. Am Gründonnerstag feiern die Christen das letzte Abendmahl. An diesem Tag aß Jesus sein letztes Abendmahl mit seinen Jüngern, obwohl er wusste, dass einer von ihnen ihn verraten würde - und zwar Judas. Am nächsten Tag, den wir heute als Karfreitag kennen, wurde Jesus verraten, verurteilt und gekreuzigt. Am dritten Tag, dem Ostersonntag, ist er laut Bibel wieder auferstanden. Im christlichen Glauben hat Jesus durch seinen Tod die Sünden und das Leid aller Menschen auf sich genommen.



Was haben Eier mit Ostern zu tun?

Bei den Christen gehörten Eier schon vor langer Zeit zu Ostern. Aus einem Ei schlüpft ein Lebewesen. Es ist also ein Zeichen für neues Leben. Das passt zu Ostern: Denn dann feiern die Christen, dass Jesus wieder lebendig wurde. Dass zu Ostern Eier gegessen werden, hat aber noch einen anderen Grund: Schon früher fasteten Christen vor Ostern und verzichteten auch auf Eier. Doch die Hühner legten natürlich weiterhin Eier. Also sammelten sich Eier an. Die Menschen kochten sie, um sie haltbar zu machen. Zu Ostern wurden sie dann gegessen.



Osterwitzze

Rollen zwei Eier den Berg runter.
Ruft das eine: "Hurra, ich bin schneller"
Ruft das andere: "Eier können gar nicht reden!"

Sitzt Häschen vor einem Schneemann und sagt im Überfallton:
"Möhre her ...oder ich fön Dich!"

Angebote in der Karwoche

Gründonnerstag: Andacht und Feier für zu Hause

Zu Gründonnerstag erinnern wir daran, wie Jesus mit seinen Jüngern Abendmahl gefeiert hat. Er hat es als Passamahl gefeiert und doch hat er ihm eine neue Deutung gegeben. Seitdem feiern Christen auf der ganzen Welt das heilige Abendmahl miteinander.

In diesem Jahr wollen wir anregen, in Ihren jeweiligen Familien (bzw. mit so vielen Menschen, wie es aktuell erlaubt ist) gemeinsam eine Andacht mit einem Mahl zu feiern. *Die Andacht mit Hinweisen zur Vorbereitung und Durchführung finden Sie eingelegt in diesen Gemeindebrief.*

Folgende Kirchen sind am Karfreitag zur stillen Einkehr und als Orte der Trauer geöffnet:

Karfreitag	Offene Kirche
Globig	14.-15.00 Uhr
Bleddin	14.-16.00 Uhr
Dabrun	14.-16.00 Uhr

Für Karfreitag sind in folgenden Orten Veranstaltungen geplant:

Karfreitag	Uhrzeit	Andacht/Gottesdienst/Musik
Pratau, Kirche	10.30	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Globig, Friedhof	14.30	Passionsweg zu Karfreitag (Treffpunkt: vor der Friedhofshalle)
Wartenburg, Kirche	16.30	Musik und Passion zu Karfreitag

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der aktuellen Lage kurzfristig zu Änderungen kommen kann. **Alle geplanten Veranstaltungen finden vorbehaltlich der aktuellen Coronasituation statt!** Bitte schauen Sie auf unsere Homepage und in die Aushänge im jeweiligen Ort.

Seelsorgehinweis:

Manch einer ist einsam, weil viele Kontakte wegfallen. Manch einer hat Sorgen und Nöte. Niemand muss allein sein. Wir sind gern für Sie da. Sie können sich an uns wenden und uns anrufen. (siehe Tel. letzte Seite oder auch die Telefonseelsorge: Tel: 0800.1110111 oder 0800.1110222.)

Angebote zu Ostern

Gottesdienste/Andachten zu Hause

Wir weisen auf die vielfältigen Gottesdienste in Radio, Fernsehen und Internet hin und ermutigen, diese mitzufeiern. *Für eine Andacht zu Hause legen wir ebenfalls eine Andacht zu Ostern bei.*

Zu Ostersonntag sind folgende Kirchen geöffnet und laden Sie ein, einen Osterspaziergang zu machen, in der Kirche die Osterbotschaft zu hören und sich das Osterlicht mit nach Hause zu nehmen.

Ostersonntag	Offene Kirche
Bleddin	10.00-14.00 Uhr
Wartenburg	10.00-12.00 Uhr

Ostersonntag	Uhrzeit	Ostersegen/Gottesdienste/Andachten
Dabrun, Kirche	09.15	Osterandacht
Bleddin, vor der Kirche	10.00	Ostersegen
Globig, Kirche	10.30	Osterandacht
Pratau: Treffpunkt: hinter der Kirche	10.30	Ostergottesdienst – An der frischen Luft und mit den Konfis
Wartenburg, vor der Kirche	11.00	Ostersegen

Bitte beachten Sie:

Alle geplanten Veranstaltungen finden nur vorbehaltlich der aktuellen Coronasituation statt! Es kann also kurzfristig zu Änderungen kommen. Bitte schauen Sie auf unsere Homepage und in die Aushänge im jeweiligen Ort.

Hinweis: Weitere Andachten und Anregungen finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde bzw. des Kirchenkreises:

<https://www.prataukirche.de/>
<https://www.kirchenkreis-wittenberg.de/>

Weitere wichtige Termine

Regelmäßig:

Pratau: In Pratau werden wieder regelmäßig Gottesdienste angeboten, und zwar wöchentlich ab dem 11. April um 10.30 Uhr.

Dabrun: Offene Kirche: samstags 14.30-15.30 Uhr
Glockenläuten zum Wochenschluss: samstags 15.00 Uhr

Bleddin: Offene Kirche: jeden letzten Samstag im Monat
10.00-16.00 Uhr (von April bis Oktober)

Wartenburg: Andacht zum Wochenschluss: freitags 16.30 Uhr

Wichtig:

Konfirmationstermine:

01.05. und 09.05. Kirche Dabrun 10.30 Uhr

Zurzeit läuft ein Alpha-Glaubenskurs online, an dem sich die Pratauer Kirchengemeinde beteiligt.

Bitte beten Sie für diesen Glaubenskurs, für unsere Kinder und Konfirmanden, oder was Ihnen Gott noch aufs Herz legt.

„Haus der Begegnung Globig“

Auch das "Haus der Begegnung Globig" muss leider weiterhin geschlossen bleiben. Sollten Sie Sachen für Ihre Kinder und weitere Hilfe benötigen, oder Gebetsanliegen haben, dann melden Sie sich gerne unter 03491 4093309 bei Renate Ehrhart.

Wir freuen uns sehr auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen und wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest. Bleiben Sie behütet.



Haus der Begegnung – Spezial zum Vormerken:

Kinder stärken, 7-11 Jahre

am Samstag, den 10. April 2021, 10-15 Uhr



An diesem Tag wollen wir das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl der Kinder mit Spielen und besonderen Aktionen stärken und ihre Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit fördern. Dazu haben wir uns ein Team aus dem Familienzentrum Halle CVJM eingeladen. Bei Fragen gerne Tel: 03491 4093309. Die Plätze sind begrenzt und die gültigen Coronaregeln werden eingehalten. **Kosten: inkl. Kurs, Material und Versorgung: 20 Euro.** Wir bitten um eine **verbindliche Anmeldung bis zum 1. April 2021.**

Kindertage vom 17.- 21. Mai 2021 7-11 Jahre

Weitere Infos folgen

Wegen Umbau geschlossen – Pubertät und nun?

3. Juni 2020 19.30 Uhr – mit dem Familienzentrum Halle
Infos folgen

Familiengarten mit Familienzentrum Halle 10. Juli 2021

Rückblick

Unsere Gemeinde ist sehr vielfältig. So erleben nicht alle das gleiche. Es ist schön, wenn wir uns mitteilen, was wir erlebt haben.

Von einigen Höhepunkten wollen wir berichten:

Wenn Sie mögen, schreiben auch Sie uns, wie Sie die Zeit erleben, und was Ihnen wichtig ist, an: info@prataukirche.de.



Friedenslicht von Bethlehem

Das Friedenslicht von Bethlehem ist am 23.12. in Pratau angekommen. Es wurde von Herrn Gartniewski von den Johannitern bis zu uns gebracht, und leuchtete in einigen Kirchen zu Heiligabend. Manche haben das Friedenslicht mit nach Hause genommen und weiter verteilt.

Krippenspiel - draußen im Hof vom Haus der Begegnung Globig

Man mag dieses Wort ja nicht mehr hören, oder lesen und schreiben schon gar nicht. Jedoch ist es da, das Virus, das wir kurz Corona nennen. Corona machte auch bei uns in Globig die Normalität eines schönen Weihnachtsgottesdienstes in der Kirche nicht möglich. Es war einfach zu unsicher, ob dieser Gottesdienst in der Kirche stattfinden darf oder nicht. Draußen war er mit den Hygieneregeln erlaubt und damit der sicherere Weg. So nahmen wir die Proben in Angriff. Schnell waren die Krippenspieler, auch Mitgestalter für den Gottesdienst gefunden und ein „Ton-Techniker“, der unsere PA-Anlage im Griff hatte. Selbst ein Beleuchter, den wir für unseren neuen Verfolgerscheinwerfer brauchten, wurde gefunden.

Das Wetter war zu Heiligabend etwas nass. Das hielt uns aber nicht auf, mit den Besuchern die Weihnachtsbotschaft zu teilen, auch musikalisch. „Der Hirte Joram“, so hieß das Krippenspiel, passte hervorragend ins Ambiente

und zeigte, was passiert, wenn Gott auf die Erde kommt und bei den Menschen einziehen darf. Dann wird selbst ein Brubbelkopf wie Joram verwandelt, weil er weiß, er ist geliebt und er hat nun eine Hoffnung, die ihn durch das Leben trägt. Zum Abschluss durfte sich jeder eine Kerze am Friedenslicht aus Bethlehem anzünden und mit nach Hause nehmen. Wir freuen uns auf den nächsten Weihnachtsgottesdienst, gerne wieder draußen.

Bis dahin nochmal vielen herzlichen Dank an alle, die Ihr dazu beigetragen habt, dass das Virus für einige Zeit in Vergessenheit geraten ist und Weihnachten zu dem werden konnte, was es ist, ein Fest des Friedens und der Freude. Gott kommt in Jesus auf die Welt, wie wunderbar.

(Renate Ehrhard)



Bericht über Vorbereitung und Ausführung der Christvesper 2020



In Wartenburg, welche zur Kirchengemeinde St. Petri Pratau gehört, traf sich ein kleines Team von 8 Gemeindegliedern, um die anstehenden Vorbereitungen für die Christvesper zu organisieren. Es war in der 1. Adventswoche, als aus diesem Team der Vorschlag gemacht wurde; die Kirche zu schmücken und ein 20-minütiges Audiokurzprogramm der Christvesper zu erstellen.

Dieser Vorschlag wurde diskutiert und dann angenommen. (Das war auch gut, da 2 Tage später eine Erzieherin in der Kita Corona positiv war und alle Kinder bis zum 22.12. unter Quarantäne gestellt wurden.) Vom Reinigen, Schmücken, Läuten, Audioaufzeichnungen, und Aufbau der Microfon- und Lichtenanlage für eine eventuelle Kurzandacht draußen wurde alles wie geplant durchgeführt.

Am 24.12.20 erstrahlte unsere Kirche ab 15.00 Uhr im Lichterglanz. Am Eingang des Kirchhofs wurde wieder auf die Hygienebestimmungen aufmerksam gemacht und die Kontaktdaten eingesammelt. In der Kirche wurden die Gemeindeglieder empfangen und auf freie Plätze verwiesen. Oder konnten non stop durchziehen. Zusätzlich konnte das Friedenslicht von Betlehem in die Kirche gebracht werden. Etliche Besucher nahmen für sich und die Nachbarn ein Licht aus der Kirche mit. Vom Eingang her begann der mit Kerzen gesäumte Weg durch die Kirche. Am geschmückten Weihnachtsbaum vorbei, zur Krippe am Altar vorbei, durch die Sakristei wieder hinaus auf den Kirchhof. So dass die Vorschriften und das Hygienekonzept gut umgesetzt werden konnten. Es waren weit weniger Besucher als sonst. Aber für die, bei denen an Weihnachten der Kirchgang festes Ritual ist, die haben es sich nicht nehmen lassen, in ihrer Kirche zu sein und die Feststimmung und das Friedenslicht mit nach Hause zu tragen. Sehr viele Besucher kam zu 17.00 Uhr nochmal, um die Gruß- und Segensworte von Pfarrerin M. Latzel zu hören. (Regina Stibbe)



Worauf bauen wir? – Weltgebetstag

In diesem Jahr hatten Frauen aus Vanuatu den WGT vorbereitet. Am Samstag den 6.3. machten wir uns mit Kindern und ihren Eltern auf eine imaginäre Reise.



Wir erfuhren, Vanuatu liegt von uns aus gesehen am Ende der Welt. Es ist ein Inselstaat im Südpazifik. Im Weltrisikobericht steht es an erster Stelle; mit 99,88 Prozent Wahrscheinlichkeit wird Vanuatu durch den steigenden Meeresspiegel, von Zyklonen, Erdbeben oder einem Vulkanausbruch heimgesucht. Und gerade deshalb setzen die Menschen all ihre Hoffnung auf die Worte Jesu. 80 Prozent der Bevölkerung sind Christen. Die Frauen hatten sich den Bibelabschnitt Matt. 7, 24 – 27 ausgesucht, dieser wurde in der Tradition der Ni Vanuatu (wie sich die Menschen selber nennen) in den Sand gemalt und erzählt. Die Kunst des Sandzeichnen wird als Sandroing bezeichnet und gehört zum UNESCO Weltkulturerbe. Ganze Inseln aus Plastik sind im Pazifik unterwegs und ein Verbot für Plastik ist die konsequente Antwort der Regierung. So wird das alte Handwerk des Korbflechtens neu belebt. Trotz aller Bedrohung sind die Menschen dankbar für den Fischreichtum des Meeres, das fruchtbare Land, die frische Luft, eine saubere Umwelt, den strahlenden Sonnenschein und vieles mehr. Und doch haben wir mit ihnen und für sie und uns gebetet, dass sich ihre Situation bessert und die Erderwärmung gestoppt werden muss. (Regina Stibbe)

Kurz erklärt:

Was bedeutet es eigentlich, wenn unsere Glocken läuten?

Wenn wir unsere Glocken läuten, dann rufen wir zum Gebet.

Es gibt mehrere Anlässe, die Glocken zu läuten:

- zum Gottesdienst (meist Vorläuten und dann zum Gottesdienst): Wir versammeln uns zum Gottesdienst, hören auf Gottes Wort und reden auch mit ihm (beten). Wer zu Hause bleibt, wird ermutigt, dort auch für den Gottesdienst und die Menschen im Ort zu beten.

- Ausläuten bei einem Todesfall: Auch hier sind wir aufgerufen, für den Verstorbenen und seine Angehörigen zu beten.

- Auch eine Trauerfeier ist ein Gottesdienst, zu dem wir die Trauernden mit unserem Gebet unterstützen können.

- Mittagsläuten, Abendläuten (regelmäßig zu einer bestimmten Zeit am Tag oder in der Woche) – zum Innehalten, den Alltag, die Arbeit unterbrechen, und uns kurz auf Gott ausrichten, bevor der Alltag weitergeht.

- Andacht, offene Kirche: wer die Glocken hört, kann kurz ein Gebet sprechen oder zu einem kurzen Gebet in die Kirche kommen.

- früher wurden die Glocken auch in Notzeiten geläutet. Dann wussten die Menschen, dass sie sich in Sicherheit bringen mussten – auch dabei ist es gut, Gott um Hilfe und Schutz anzurufen.

Also immer, wenn Sie die Glocken hören, halten Sie inne und wenden Sie sich mit Ihrem Inneren an Gott. Sprechen Sie ein Gebet. Gott hat einen Platz in unserem Alltag. Das ist gut.

Ostereiersuche der besonderen Art:
Wer einen Fehler in diesem Gemeindebrief
findet, darf ihn gern behalten.

Spendenmöglichkeiten

Hier möchten wir auf eine Reihe von Möglichkeiten hinweisen, um sehr sinnvoll spenden zu können:

Pratauer Begegnungszentrum Lebensräume

Kreiskirchenamt Wittenberg

IBAN: DE91 3506 0190 1551 7480 10

BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: Spende Pratau für Lebensräume

Haus der Begegnung Globig

Kreiskirchenamt Wittenberg

IBAN: DE91 3506 0190 1551 7480 10

BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: Spende Pratau für Haus der Begegnung Globig

Kinderheim in Molo in Kenia

Kreiskirchenamt Wittenberg

IBAN: DE91 3506 0190 1551 7480 10

BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: Spende Pratau für Molo - Kenia

In der Zeit, in der keine Gottesdienste stattfinden, sammeln wir auch keine Kollekten. Diese finanzieren einen erheblichen Teil der Gemeindegemeinschaft. Deshalb erbitten wir auch hierfür Ihre Spende:

Kirchengemeinde Pratau

Kreiskirchenamt Wittenberg

IBAN: DE91 3506 0190 1551 7480 10

BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: Spende Pratau für Kirchengemeinde

An dieser Stelle möchten wir ganz herzlich Danke sagen für alle Spenden und Gebete, mit denen Sie zum Segen werden.

Kontaktdaten unserer hauptamtlich Mitarbeitenden:

Ines Stenschke (Sekretärin)

Tel: 034927-75626 oder 0174 4088735

Email: ines22.3@gmx.de

Renate Ehrhart (Gemeindepädagogin)

Tel: 03491-4093309 oder 0170 2375637

Email: HennigN@aol.com

Andrea Helmrich (Gemeindehelferin)

Tel: 03491-4549953 oder 0152 37732176

Email: Andrea.Helmrich@gmx.de

Mechthild Latzel (Pfarrerin)

Tel: 03491 5051412

Email: mechthild.latzel@ekmd.de

Johannes Schimming (Vikar)

Tel: 015174555757

Email: johannes.schimming@prataukirche.de

Dr. Jürgen Hofmann (Pfarrer)

Pratauer Schulstr. 2

06888 Lutherstadt Wittenberg

Tel: 03491-450007 oder 0152 31794317

Email: juergen.hofmann@prataukirche.de

Webseite für unsere Kirchengemeinde:

www.prataukirche.de